

Innenentwicklung in der Landeshauptstadt Dresden

REFINA-Workshop, 23.-24.11.2009

Wolfgang Socher

Landeshauptstadt
Dresden

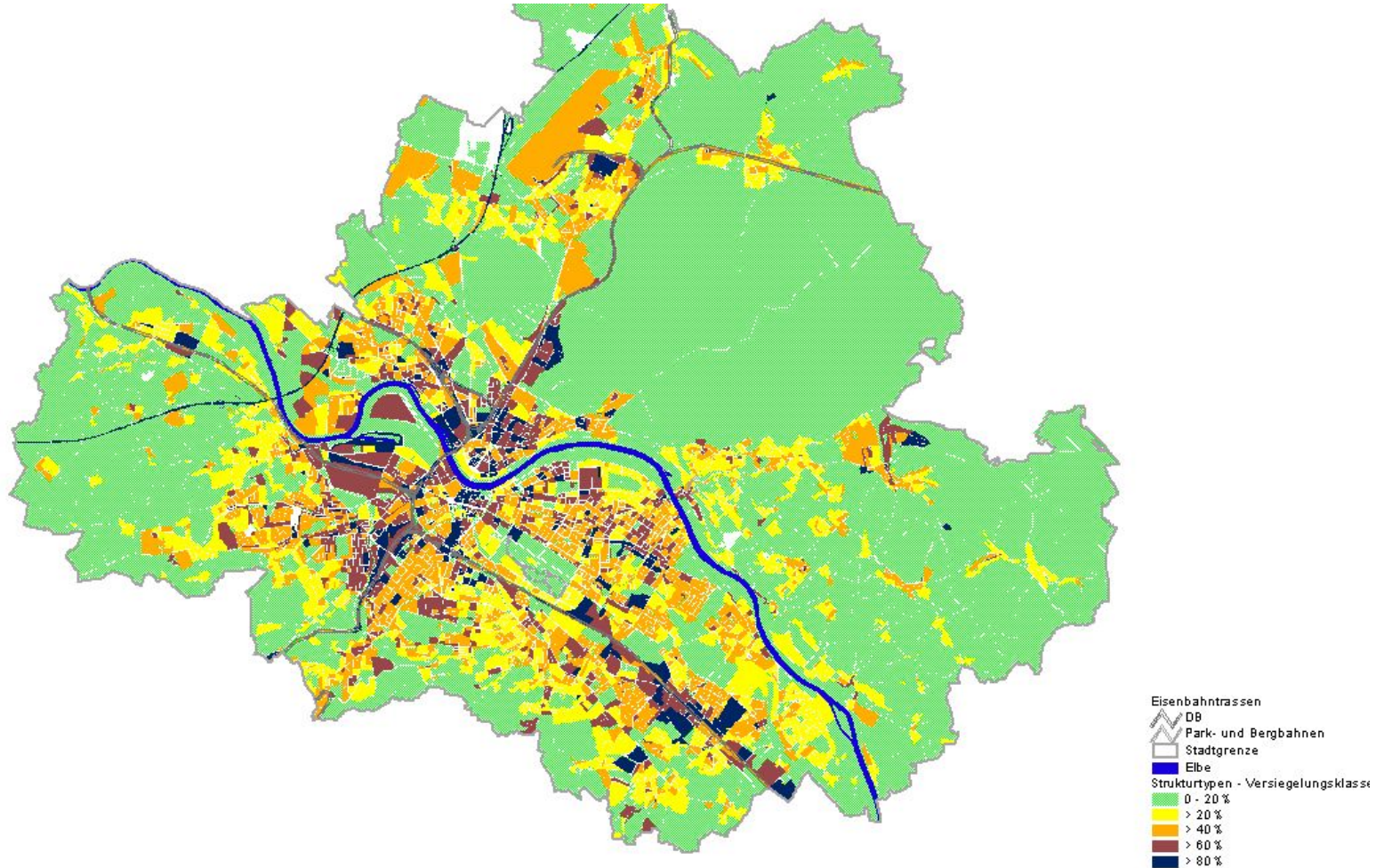
Geschäftsbereich Wirtschaft
Umweltamt



Städtische Merkmale und Kenngrößen

- Fläche 328 km²
- 506.628 Einwohner mit Hauptwohnsitz (31.12. 2008)
- Lage im Elbtal
- 62% Wald- und Grünfläche
(Dresdner Heide, Landwirtschaft, Elbwiesen)
- Seit 1990 bis etwa 1997 sehr starkes Baugeschehen,
gleichzeitig hohe Bevölkerungsverluste
jetzt Stabilisierung / leichte Zunahme bis etwa 2020
- Neue Industrieansiedlungen im Bereich Mikroelektronik,
Biotechnologie und Werkstoffe

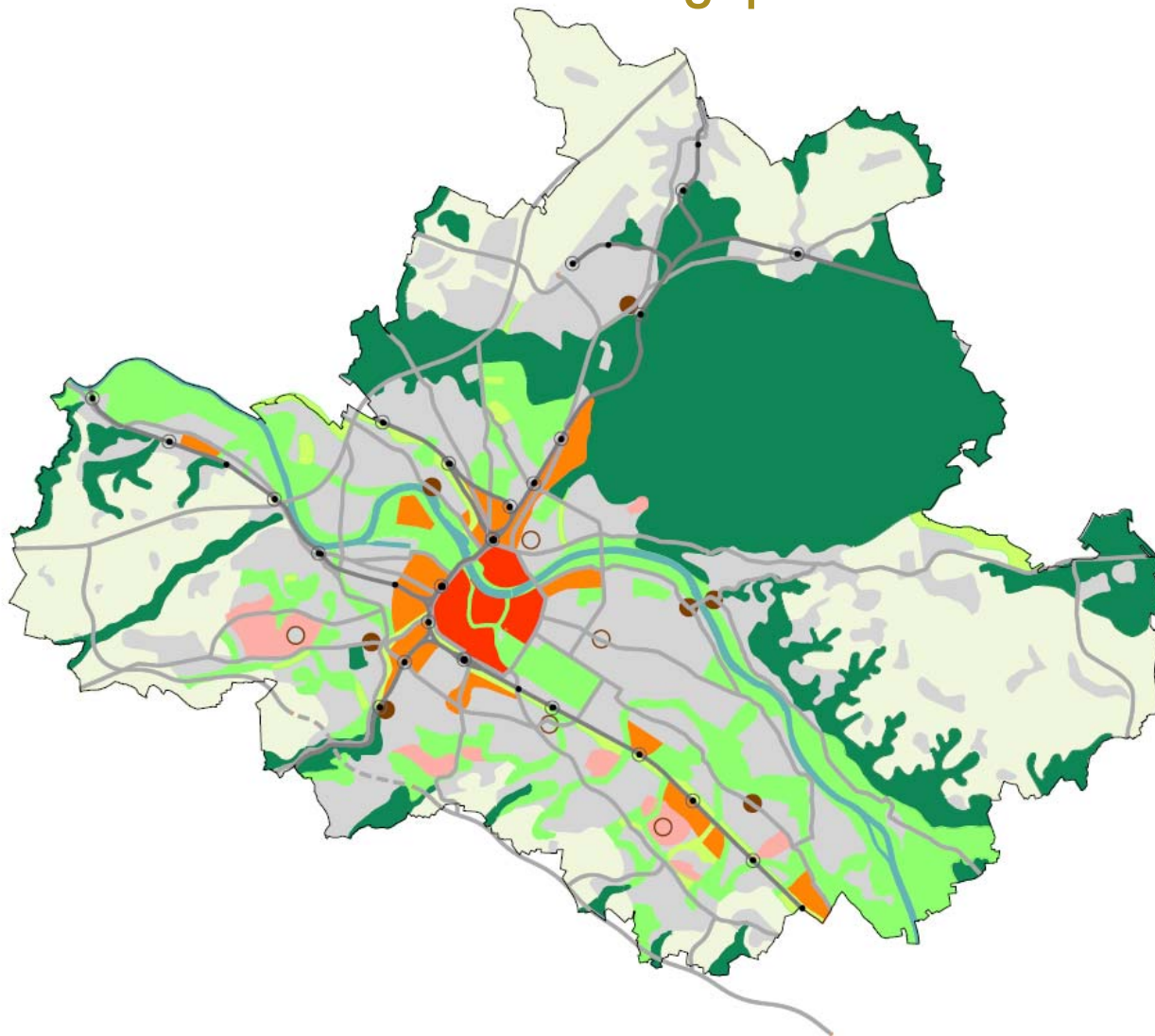
Versiegelung (Darstellung statistischer Blöcke)



Innenentwicklung als Ziel

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept
- Gültiger Flächennutzungsplan
- Leitbild Innenstadt
- Neuer FNP-Vorentwurf
- Landschaftsplan
- ...
- www.dresden.de

Leitbild für Flächennutzungsplan



LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

Räumliches Leitbild des Dresdner Stadtumbaus
(Basis: Darstellung FNP/INSEK)

Siedlungsstruktur

- Siedlungsfläche (stabile Bereiche mit punktueller Aufwertung)
- Bedeutende Nebenzentren
- Magistralen
- Bahnhof/S-Bahn-Station
- S-Bahn-Station
- Schnittstellen ÖPNV

Landschaftsstruktur (gemäß Darstellung FNP/INSEK)

- natürlicher Landschaftsraum/
Großgrünstrukturen
- Offenland, landwirtschaftlich geprägt
- Innerstädtisches Grünsystem

Umbau

- Innenstadtentwicklung (räumliche und funktionale
Aufwertung und Verdichtung der Innenstadt)
- Ortsteilzentrum mit Handlungsbedarf
(quantitative und qualitative Erhöhung der Nutzflächen)
- Verdichtung und/oder Aufwertung von Siedlungsbereichen
(quantitative Erhöhung der Nutzflächen - hoher Brachenanteil),
Umstrukturierung, Innenentwicklung
- Entdichtung und/oder Aufwertung von Siedlungsbereichen
(qualitative Erhöhung und Sicherung der Funktionen)
- Entwicklung von Grünverbindungen/
Renaturierung von Brachflächen
Ergänzung und Aufwertung des Grünsystems

beschlossen vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau am 31.08.2005



Strategisches Leitbild Ökologisches Netz



Landeshauptstadt
Dresden

Integriertes Leitbild:
Langfristige Raumstrategie
"Ökologisches Netz Dresden"

NETZSTRUKTUR

Große Wert- und Funktionsräume

Große komplexe Wert- und Funktionsräume

Funktionskorridore und Grünverbund

Komplexe Transfer- und Funktionskorridore

Spezielle Funktionskorridore

Ergänzungskorridore als situationsbezogener Grünverbund

Netzknoten

Große Netzknoten

ZELLENSTRUKTUR

Zellen des kompakten Stadtraumes

Altstadtkern

Innenstadt

Weitere Zellen des kompakten Stadtraums

Flexible Stadtzellen

Zellen in Übergangsbereichen und periphere Räume

Ländlich geprägte Zellen mit Dorfkernen

Ländlich geprägte Zellen

Dorfkerne

SONSTIGE DARSTELLUNGEN

Elbe

Fließgewässer

Stadtgrenze

Herausgeber:

Landeshauptstadt Dresden
Umweltamt

Konzeption:
Landschaftsarchitekt Paul
Schwermer Str. 42, 01067 Dresden

Kartengrund:
Städtisches Vermessungsamt, Umweltamt

Karteninhalt:
siehe Kartenbeschreibung

Bearbeitungsstand:
Januar 2007

Bezugsquelle:

Umweltamt
Grüner Str. 2, 01069 Dresden
Telefon (0351) 488 6200
Telefax (0351) 488 6202

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck
oder sonstige Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur
mit Genehmigung des Herausgebers.

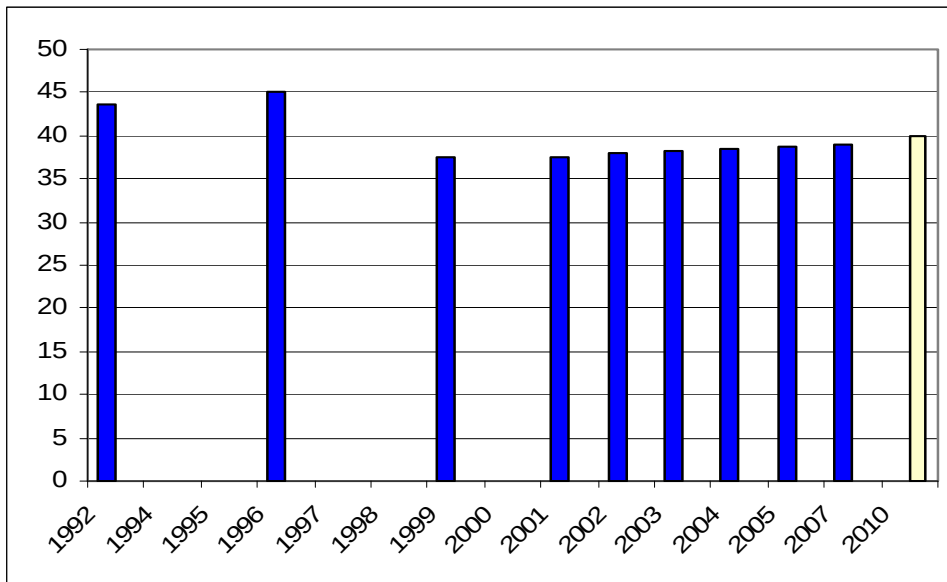
Maßstab 1 : 100.000

Warum Innenentwicklung?

- Kompakte Europäische Stadt: Leben in der Stadt
- Leitungsgebundene Infrastruktur wirtschaftlich betreiben
- Strukturbruch: mehr als 1000ha brachgefallene Flächen
- Klar erkennbare Grün- und Freiraumstrukturen
- Erosion an Hanglagen

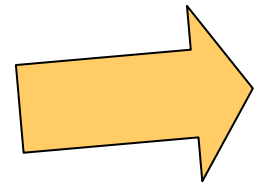
Budgetindikatoren

Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche



Anteil der
Siedlungs- und
Verkehrsfläche

ecoTREND

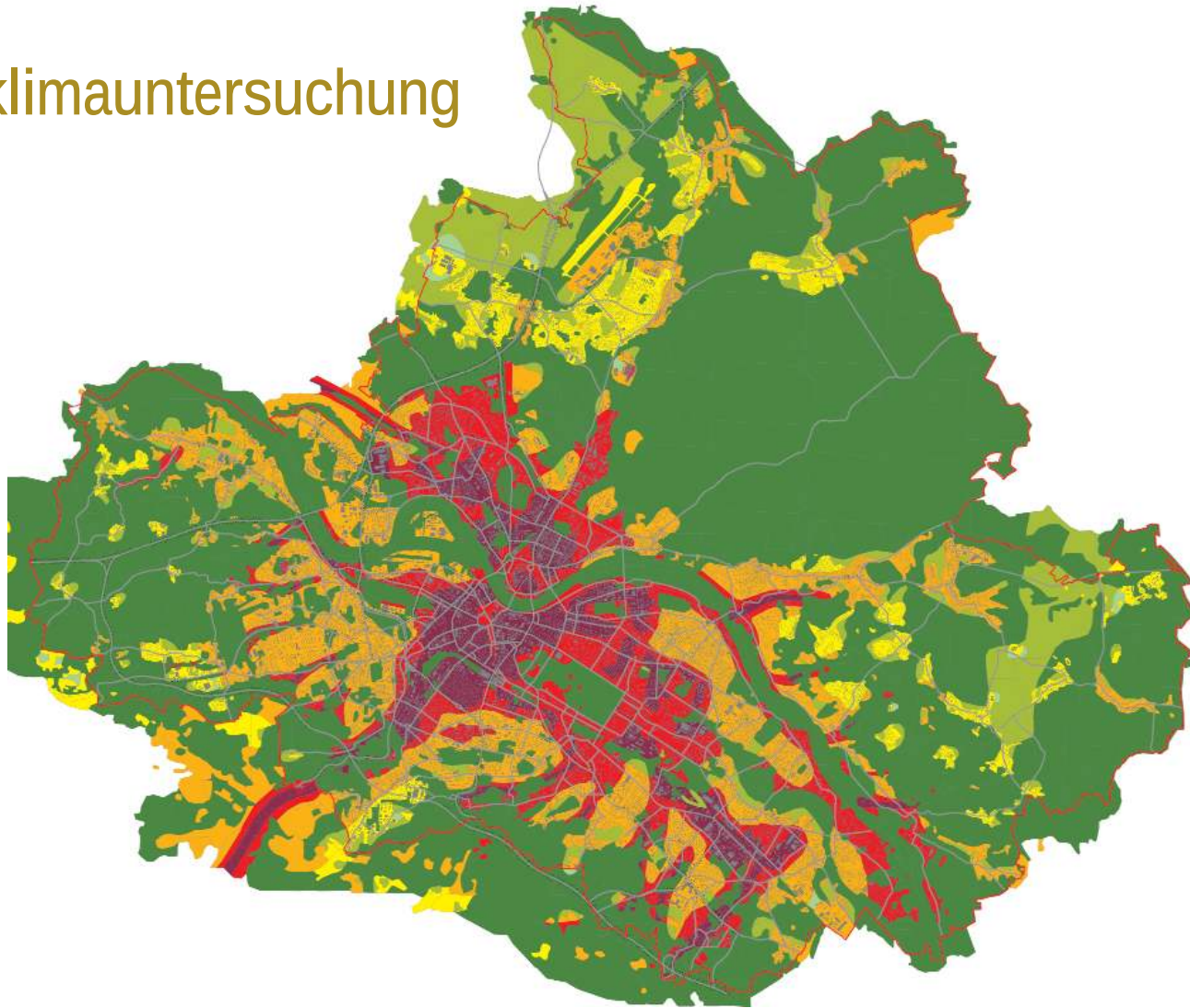


Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche nimmt langsam, aber kontinuierlich zu. Überdurchschnittlich ist dabei die Zunahme der Verkehrsfläche. Das im INSEK formulierte Ziel ist zu erreichen

Grenzen der Innenentwicklung?

- Stadt in Tallage → Stadtklima beachten
- Wohnumfeldqualität → Mikroklima
- Anpassen an Klimawandel
- Niederschlagswasser zurückhalten → Flächenverbrauch

Stadtklimauntersuchung



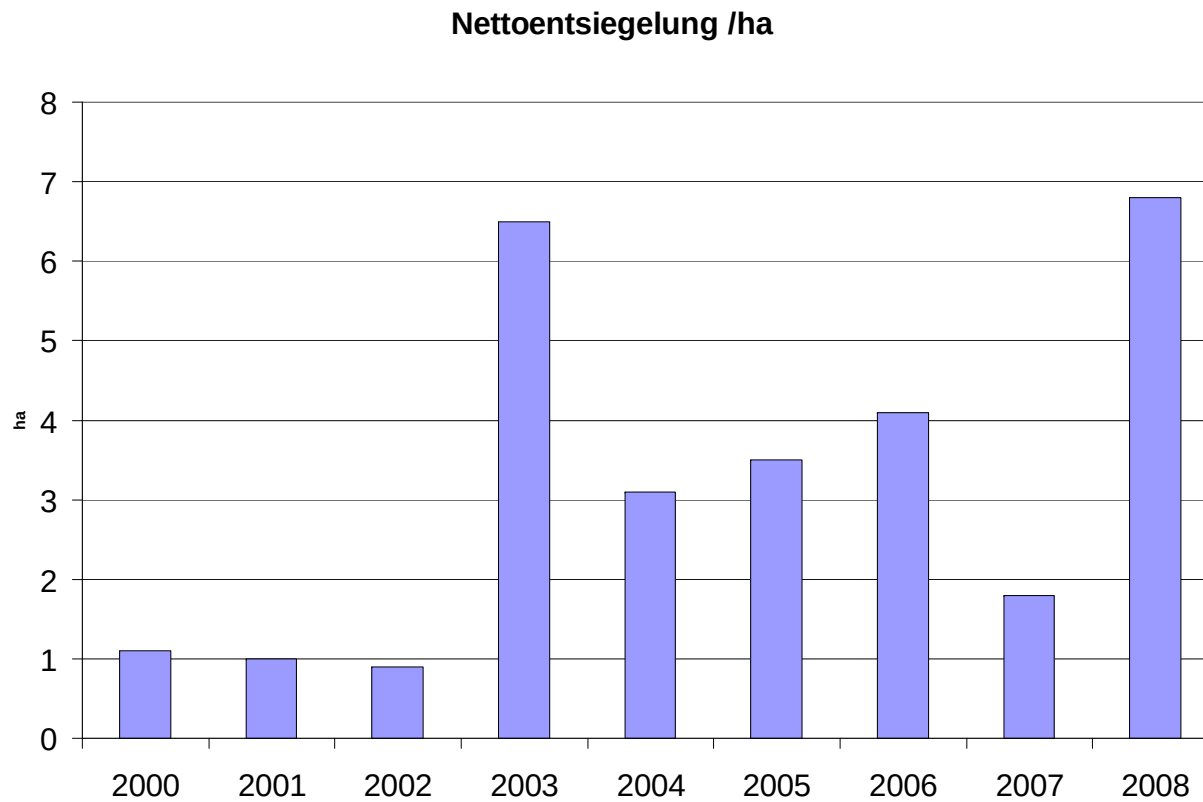
Instrumente zur Umsetzung

- Bauleitplanung
- Förderprogramme (EFRE, Bund, Branchenrevitalisierung)
- Naturschutz- bzw. baurechtlicher Ausgleich
 - Dresdner Modell

Dresdner Modell

- Stadtratsbeschluss 2002
- Bewertung der biotischen und abiotischen Schutzgüter
- „Normzustand“ =0, Verbesserung positiv, Verschlechterung negativ
- Vergleich Vorher – Nachher ergibt Ausgleichsbedarf
- Grundsatz: Ausgleich schutzgutbezogen
- „Ökokonto“ funktioniert nicht

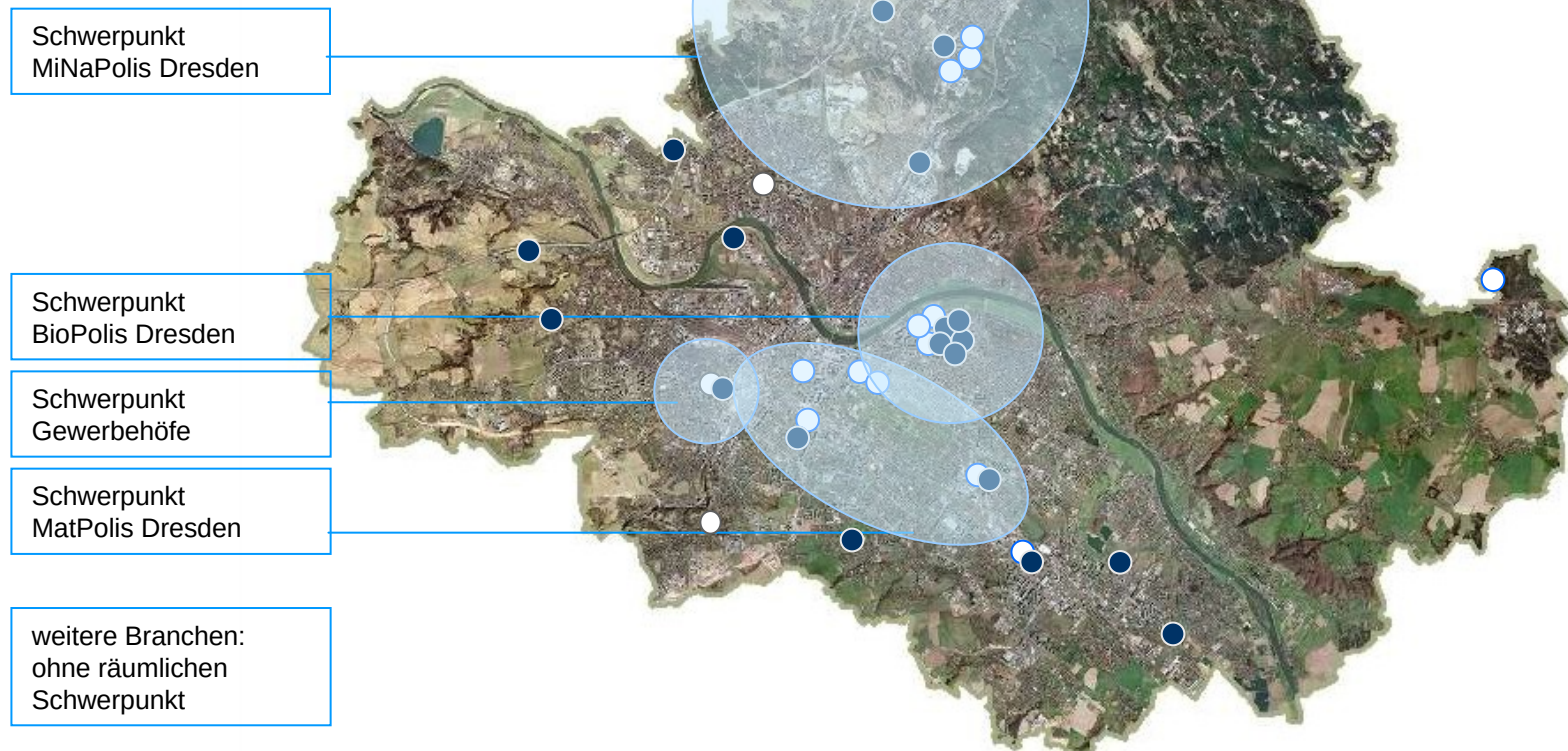
Entsiegelung als Ausgleich



Ausgleichsmaßnahmen nach BauGB oder BNatschG



Übersicht Flächenentwicklung





Beispiel Coschütz-Gittersee

Hindernisse

- Inkohärentes Fördersystem
- Bauleitplanung im Innenbereich vs. Artenschutz
- Ausgleich an Stelle Eingriffsvermeidung
- Wirtschaftliche Anreize